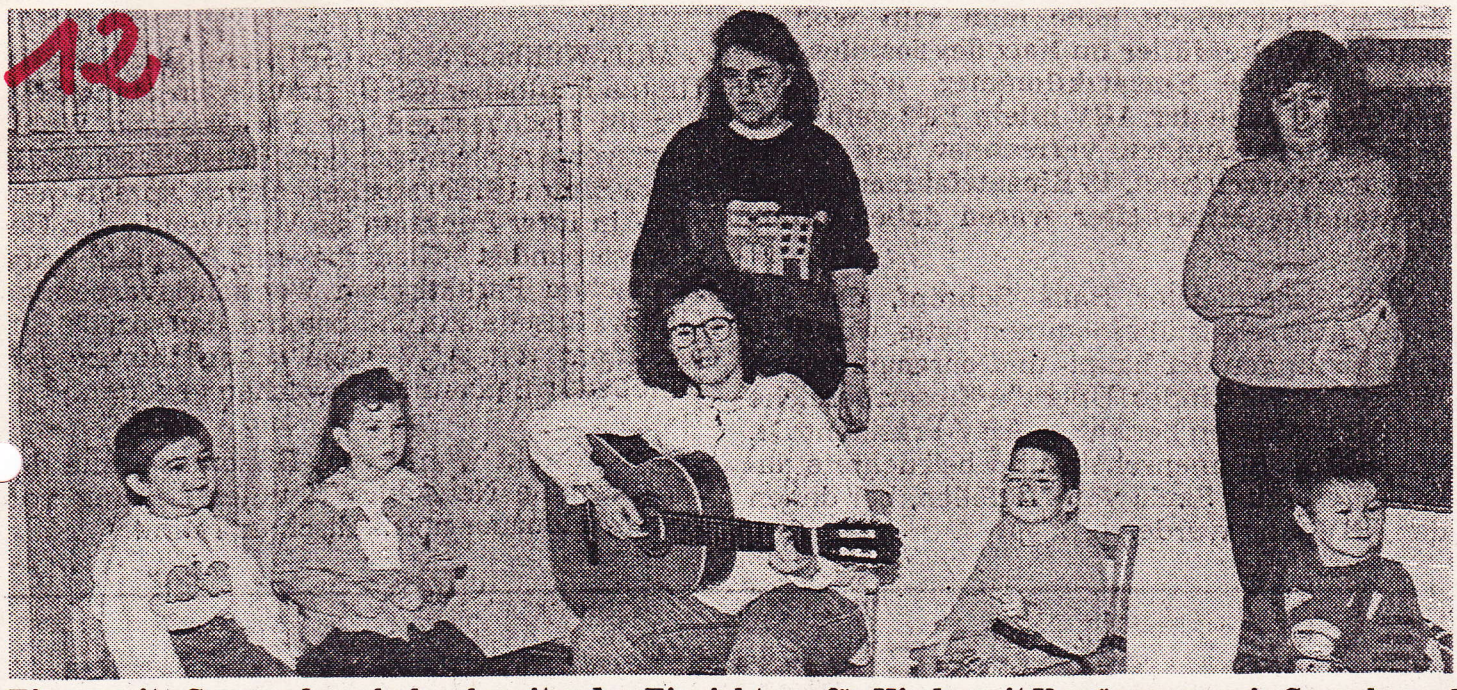
„Jeder findet seinen Platz“

Zweite schulvorbereitende Gruppe für entwicklungsverzögerte Kinder

12



Eine zweite Gruppe der schulvorbereitenden Einrichtung für Kinder mit Verzögerungen in Sprache und Entwicklung verbessert die Startchancen der Sorgenkinder, um die sich der Verein „Freunde der Stötznerschule“ in besonderer Weise annimmt. Bild: privat

Weiden. Die schulvorbereitende Einrichtung für Kinder mit Verzögerungen in Sprache und Entwicklung, die der Stötznerschule angegliedert ist, hat seit Mitte September eine zweite Gruppe. Damit wurden die Bemühungen des Vereins „Freunde der Stötznerschule e. V.“ sowie des Staatlichen Schulamtes von Erfolg gekrönt. Bei der Eröffnung der zweiten Gruppe dankten die Vereinsvorsitzende Marie-Luise Fißl und Schulamtsdirektor Karl-Heinz Ederer besonders Regierungschuldirektor Hans Schinner, der trotz allgemeinem Personalengpaß der Einstellung einer Heilpädagogischen Unterrichtshilfe mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung (HS) zustimmte und somit den Weg für die Errichtung frei machte.

Daß dann auch noch die Stadt Weiden in kürzester Zeit die Renovierung des vorgesehenen Raumes genehmigte und durchführte, dafür dankten die Eltern Oberbürgermeister Hans Schröpf und dem Weidener Stadtrat. Nach dem Lied „Jeder findet seinen Platz“, von der neuen Gruppenleiterin Gerda Schmid auf der Gitarre begleitet, begrüßten Marie-Luise Fißl insbesondere Schulamtsdirektor Ederer, Rektor Wolfgang Schikora und Konrektor Franz Beierlein. In seinem Grußwort unterstrich Schulamtsdirektor Karl-Heinz Ederer, daß Regierung, Stadt und Verein hier zum Segen der Kinder hervorragend zusammenarbeiten. Er wünschte den Kindern und ihrer Gruppenleiterin Gerda Schmid viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

Wolfgang Schikora, Leiter der Stötznerschule, betonte, daß sich in den letzten Jahren die Prioritäten in der schulischen Erziehung verändert hätten. In der SVE-Gruppe müßten die Kinder nicht mehr so viel „Stillsitzen“. Sie dürften sich vielmehr bewegen und könnten, intensiv gefördert, spielerisch ihre Entwichlungsdefizite abbauen.

Trotz großzügiger Unterstützung durch die Stadt Weiden kommen auf den Verein weitere Aufgaben hinzu. Besonders dankte Marie-Luise Fißl dem Weidener Amtsgericht, das den Verein „Freunde der Stötznerschule e.V.“ durch die Zuteilung von Bußgeldern unterstützt. Neben verschiedenen Einrichtungsgegenständen in der SVE konnte so durch den Verein auch eine Fahrt ins Schullandheim nach Annaberg-Buchholz mitfinanziert werden.